

Oktober 2020

Liebe am Wohnprojekt Weil der Stadt interessierte Menschen!

Ihr habt lang nichts von uns gehört, aber wir haben viel gemacht.
Hier die Informationen über die Entwicklungen rund um das Wohnprojekt Weil der Stadt.

In der Zwischenzeit hat sich der "**Initiativkreis Gemeinschaftliches Wohnen Weil der Stadt**" gebildet. Es sind zur Zeit acht Menschen, die sich intensiv in den Prozess einbringen. Seit September haben wir regelmäßige feste Treffen 2 x/monatlich, alternierend Freitagabend und Sonntagnachmittag. Dazwischen treffen sich nach Bedarf die einzelnen Arbeitsgruppen.

Einig sind wir uns alle dabei, dass unsere Energie und unser Einsatz zur Zeit voll und ganz dem Plan dient, das **Bürgerheim am Heinrichsberg** als Platz für unser Projekt zu gewinnen.. Nach mehreren Gesprächen und viel Geduld, haben wir jetzt endlich die Genehmigung erhalten, mit einem Architekten das Bürgerheim zu besichtigen, um den Zustand vom Fachmann beurteilen zu lassen. Danach werden wir hoffentlich weiter sein bei der Frage, ob es denkbar wäre, die alte Bausubstanz weiter zu nutzen, oder ob nur der Abriss mit Neubau in Frage kommt, wobei aber bei dem Abriss viel Energie verloren gehen würde, welche die Ökobilanz negativ belastet.

Uns ist klar, dass das ein Millionenprojekt ist. Um das ins Leben zu bringen, müssen wirklich viele Leute dort wohnen, wir brauchen kompetente Berater, Fördermittel und finanzkräftige Unterstützer. Und wir brauchen selber sehr viel Energie und müssen uns tatkräftig und realistisch dafür einsetzen.

Als nächsten Schritt wollen wir einen **Verein** gründen, gleichzeitig suchen wir eine gute **Vernetzung** in Weil der Stadt. So sind wir mit dem Verein Miteinander-Füreinander und dem Grünen Gemeinderat im Gespräch und gemeinsame Termine stehen an, um unser Vorhaben vorzustellen.

Die **Rechtsform** haben wir noch nicht entschieden. Einig sind wir uns, dass wir keine Eigentümer-Gemeinschaft wollen sondern das Projekt einen genossenschaftlichen Ansatz haben soll. Uns ist ein wichtiges Anliegen, den Boden der Spekulation zu entziehen und so dazu beitragen, dass die Kosten für Wohnen nicht weiter in die Höhe gehen.

Wenn man alleine etwas für sich will, ist schnell der Punkt erreicht, wo man sagt: das kann ich nicht zahlen. Aber die Kraft einer Gruppe ist, dass wir "zusammen vielleicht können, was einer alleine nicht kann". Nach diesem Prinzip haben auch die Wohnungsbau-Genossenschaften Anfang des 20. Jahrhundert viel bezahlbaren Wohnraum geschaffen.

Auch das **Leitbild** für unser Projekt bekommt allmählich eine Form. Es kristallisiert sich immer klarer heraus, in welche Richtung wir gehen wollen.

In Weil der Stadt wurde ein **neuer Bürgermeister** gewählt, der ab 2.11. im Amt ist. Vor den Sommerferien haben wir mit drei der Kandidaten Gespräche geführt. Es war schön zu erfahren, dass wir auf Augenhöhe mit den Kandidaten über Wohnungspolitik sprechen konnten und dass wir schon viele Kenntnisse auf diesem Gebiet gesammelt haben. Da waren die Vorarbeiten aus der AG Rechtsformen sehr hilfreich. Und unser Anliegen ist so auch dem neuen BM schon bekannt .

In den Sommerferien haben Franz und Juliane vier **Wohnprojekte besucht** und dort Inspiration geholt. Es ist sehr lehrreich, mit anderen zu sprechen, die schon viele Erfahrungen gemacht haben. Es gibt viele Projekte, die uns vorangegangen sind und in den Gesprächen bekommt man immer mehr Klarheit darüber, was einem selbst wichtig ist. Eine stärkende Rückmeldung von erfahrener Seite war, dass wir schon viel gemacht hätten und auf einem guten Weg sind.

Ein wichtiges Thema ist unsere Beschäftigung mit einem **Entscheidungsfindungsweg**, den wir zur Zeit durch Erprobung weiter entwickeln. Unser Anliegen ist, von allen getragene Entscheidungen zu finden.

„Wir können die Probleme nicht auf dem selben Niveau des Denkens lösen, auf dem wir waren, als wir sie erschufen“ Albert Einstein

„Machen wir die Sachen richtig“ oder „Machen wir die richtigen Sachen“

Das sind Impulse, die wir im Juli bei ein **Seminartag mit Ulrike** bekamen. Neben der Auseinandersetzung über unsere Vision und den Prozess PATH, hat sie uns die **„Theorie U“** vorgestellt. Lösungsansätze, wie sie aus bisherigen Erfahrungen und aus der Vergangenheit entwickelt werden, können heute keine ausreichenden Antworten mehr auf neue Herausforderungen geben. Wir üben uns darin, eine offene Haltung anzunehmen, und uns mit einer möglichen Zukunft zu verbinden. Das ist für uns neu und spannend. Die Zusammenarbeit in der Gruppe ist ein Abenteuer und es ist inspirierend, durch das gemeinsame Ziel eine große Kraft zu erfahren. Wir versuchen bei unseren Treffen und bei unserer Zusammenarbeit an einer sozialen Struktur und an einem Umgang miteinander zu arbeiten, wie wir es uns für unser Wohnprojekt wünschen. Also schon jetzt Prototypen zu entwickeln, zu überprüfen und daran weiter zu wachsen.

Die Zeit, die wir jetzt investieren, ist Lebenszeit. Es sind Erfahrungen, die wir jetzt machen und die in sich wertvoll sind. Darum ist uns daran gelegen, dass es Freude macht, zusammen zu sein.

Wir freuen uns zu wissen, dass es Leute gibt, die mit Interesse verfolgen was passiert! Dieser Infobrief geht an jene Menschen, der irgendwann mal ihr Interesse an dem Projekt gezeigt haben. Das sind im Moment 25 Personen.

Gebt uns bitte eine kurze Rückmeldung, falls Ihr keine Informationen mehr erhalten wollt. Das hilft uns, zu sehen, wieviele Menschen zur Zeit mit unserem Projekt verbunden sind.

Liebe Grüße

Der Initiativkreis Gemeinschaftliches Wohnen Weil der Stadt